

Gebetsgebärde – Verschränkte Hände



Verschränkte Hände als Gebetsgebärde:

Neben dem Falten der Hände, das im christlichen Bereich erst ab dem 9. Jahrhundert gebräuchlich wird, kennen wir das Verschränken der Hände. Es findet sich eher nicht in der Liturgie, wohl aber ist es für die meisten Menschen eine fast selbstverständliche Gebetsgebärde. Was drückt sie aus? „In dieser Gebärde bindet sich der Mensch, um sich in Gottes Willen zu ergeben. Zugleich drückt die Gebärde innere Sammlung aus und ein Beten, in dem man mit Gott ringt. (...) Wir drücken die Hände fest zusammen. So ringen wir mit Gott, wir Schreien auf zu Gott, wir flehen inständig.“

Nach Ingrid Rasch und Anselm Grün, Michael Reepen:
(„Gebetsgebärden“ Vier Türme-Verlag, Münsterschwarzach)

Ich lade Dich ein: Verschränke Deine Hände!

Wir können zuerst die Finger locker verschränken und vor den Bauch halten, ohne dass die Handflächen sich berühren. So können wir gesammelt in unserer Mitte vor Gott stehen. Wenn wir die Handflächen aneinanderlegen, wird eine flehend bittende Gebärde daraus. So ringen wir mit Gott, so flehen wir inständig. Unsere Muskeln sind angespannt. Damit drücken wir aus, wie wichtig unser Anliegen ist.

Nimm einen guten Stand ein. Führe die Handflächen vor der Brust zueinander, lege die Handflächen zusammen und lege die Finger über den Handrücken der anderen Hand. Verschränke die Finger und verweile in dieser Haltung.

Suche Dir ein Tagesgebet aus und bete es mit verschränkten Händen

Gott, unser Vater, alles Gute kommt allein von dir. Schenke uns deinen Geist, damit wir erkennen, was recht ist, und es mit deiner Hilfe auch tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Gott und Vater, du hast die vielen Völker im Bekenntnis deines Namens geeint. Gib, dass alle, die aus dem Wasser der Taufe wiedergeboren sind, eins werden im Glauben und in Werken der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Allmächtiger Gott, deine Vorsehung bestimmt den Lauf der Dinge und das Schicksal der Menschen. Lenke die Welt in den Bahnen deiner Ordnung, damit die Kirche in Frieden deinen Auftrag erfüllen kann. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Das Tagesgebet

Nach dem Gloria lädt der Priester die Gemeinde zum Gebet ein, in einer kurzen gemeinsamen Stille soll sich jeder auf die Gegenwart Gottes besinnen und sein eigenes Gebet im Herzen formen. Dann betet der Priester das Tagesgebet (das auch "Kollekte" - zusammenfassendes Gebet - genannt wird). Dabei wird die Eigenart der Feier zum Ausdruck gebracht. Das Gebet des Priesters richtet sich durch den Sohn im Heiligen Geist an Gott den Vater.

Die Gemeinde schließt sich dem Gebet an, macht es sich zu eigen und gibt in der Akklamation "Amen" ihre Zustimmung.

Quelle: www.kath.de

TEMINE	<p>Exkursion 2008 „Philipps Spurensuche in Mindelheim“ – Gottesdienst – Spurensuche – Einkehr Datum: Samstag, 5. Juli 2008-06-14 Abfahrt: 7.30 Uhr Jeningenplatz/Ellwangen Rückkehr: ca. 21.30 Uhr</p>	<p>Fußwallfahrt „Unterwegs zu sich selbst – ganz nahe bei Gott!“ - „AUF DEN SPUREN PHILIPP JENINGENS“ Von Eichstätt nach Ellwangen Dienstag, 19. August bis Sonntag, 24. August 2008</p>
IMPRESSUM	<p>PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL-Ausgabe 68 für den Juli 2008 wurde von Regina Egetenmeyer erstellt. Auf Wunsch wird PROFIL jedem kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die <i>action spurensuche</i>, Kath. Pfarramt Sankt Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535. Wer die Arbeit der <i>action spurensuche</i> finanziell unterstützen möchte: Pfarramt St. Vitus Kennwort „<i>action spurensuche</i>“ VR-Bank Ellwangen BLZ 614 910 10 Kto.-Nr. 201 127 008; Kreissparkasse Ellwangen BLZ 614 500 50 Kto.-Nr. 110 621 836</p>	